

高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

PRESSEINFORMATION

Das sind die Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE 2016

Die Japan Art Association verkündet heute in Berlin, Paris, Rom, London, New York und Tokio die diesjährigen Preisträger des PRAEMIUM IMPERIALE:

Malerei: Cindy Sherman
Skulptur: Annette Messager
Architektur: Paulo Mendes da Rocha
Musik: Gidon Kremer
Theater/Film: Martin Scorsese

Nachwuchspreis „Grant For Young Artists“ geht an Five Arts Centre

Berlin, 13. September 2016. Klaus-Dieter Lehmann, Präsident des Goethe-Instituts und internationaler Berater der Japan Art Association, gab heute die diesjährigen Preisträger der renommierten Auszeichnung PRAEMIUM IMPERIALE in Berlin bekannt. Unter ihnen sind der lettisch-deutsche Violinist Gidon Kremer und der US-amerikanische Filmregisseur Martin Scorsese. Neben den Preisträgern in den fünf Sparten Malerei, Skulptur, Architektur, Musik und Theater/Film wurde auch die Verleihung des Nachwuchspreises für junge Künstler an das Five Arts Centre in Malaysia bekannt gegeben.

Die Japan Art Association trifft jährlich die Auswahl der Preisträger, indem sie sich auf die Vorschläge der sechs Nominierungskomitees in Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Italien, Japan und den USA stützt. Diese werden jeweils von einem internationalen Berater geleitet. Sie halten auch jenseits ihrer Landesgrenzen nach bahnbrechenden Künstlern Ausschau, deren Arbeiten einen außergewöhnlichen Beitrag zur Entwicklung der Kultur leisten und deren künstlerisches Schaffen die Welt in besonderem Maße bereichert. Ausgezeichnet werden Lebenswerk, außergewöhnliches Talent, künstlerische Kraft und internationale Bedeutung.

Klaus-Dieter Lehmann würdigte die Preisträger bei den Feierlichkeiten im me Collectors Room Berlin / Stiftung Olbricht für ihr einzigartiges Lebenswerk, das neben der internationalen Wirkung auf Kunst und Kultur auch von gesellschaftlicher Relevanz ist: „Die ausgewählten Künstler überzeugen mit ihrer von Individualität und hohem Schaffensdrang geprägten Arbeit, aber auch mit deren grenzüberschreitender Bedeutung. Mit ihren Werken treten sie in einen intensiven Dialog mit und über Menschen und Gesellschaften rund um den Globus - oftmals kontrovers und anspruchsvoll, immer kreativ und facettenreich. Sie geben Impulse, fordern Emotionen und Diskussionen heraus. Diesen Leitgedanken des Praemium Imperiale hat bereits Goethe hellseherisch beschrieben: ‚Vielleicht überzeugt man sich bald, dass es keine patriotische Kunst gibt. Sie gehört, wie alles Gute der ganzen Welt an und kann nur durch allgemeine, freie Wechselwirkung aller zugleich Lebenden gefördert werden‘. Das gilt heute, in einer Zeit mit radikalen Auf- und Umbrüchen, mit abgeschotteten Gesellschaften und mit einer zunehmenden Beschleunigung, mehr denn je.“

Der PRAEMIUM IMPERIALE wurde in der Zeit seines 28-jährigen Bestehens bereits an 144 Künstler (inklusive der diesjährigen Preisträger) verliehen. Er ist mit jeweils 15 Millionen Yen (derzeit rund 131.000 Euro) dotiert. Die feierliche Verleihung findet am 18. Oktober dieses Jahres in Tokio statt.

高松宮殿下記念世界文化賞
PRAEMIUM IMPERIALE

Zu den Preisträgern

Die US-amerikanische Künstlerin **Cindy Sherman** wird weltweit als Meisterin der Maskerade und der inszenierten Fotografie gefeiert. In zahlreichen ihrer Arbeiten ist sie Darstellerin und Fotografin zugleich. Sie experimentiert in ihrer Motivwahl häufig mit ihrem eigenen Körper, mit skurrilen Auftritten und Requisiten. Dabei geht es ihr nicht um die Darstellung authentischer Persönlichkeiten, sondern um das Dekonstruieren sozialer und kultureller Stereotype.

Bild- und Skulpturwelten, die verspielt, rätselhaft und zugleich tiefgründig sind, schafft die französische Installationskünstlerin **Annette Messager**. Im Mittelpunkt ihres Werks steht der Mensch mit seiner inneren Komplexität und seinen Konflikten. Aus Zeichnungen, Stoffen, Schnüren, Zeitungsausschnitten, Fotos und vielem mehr lässt sie teils verstörende, teils poetisch anmutende Objekte entstehen. Sie thematisiert gesellschaftliche Klischees und Geschlechterrollen und gibt politischen Botschaften Raum.

Paulo Mendes da Rocha gilt als einer der wichtigsten und letzten Vertreter einer brasilianischen Architekten-Generation, die die Nachkriegszeit ihres Landes baulich entscheidend prägte. Viele seiner Bauwerke sind durch expressive Züge gekennzeichnet und haben Symbolcharakter. Sein Architekturstil ist sowohl robust als auch transparent und er wird als „sanfter Brutalist“ bezeichnet, der Beton und Stahl zur präzisen Strukturierung von Räumen einsetzt. In zahlreichen Projekten hat er vor allem dazu beigetragen, São Paulos heutiges Stadtbild zu formen.

Aus einer Musiker-Familie stammend, studierte der gebürtige Lette **Gidon Kremer** schon mit 18 Jahren am Moskauer Tschaikowsky-Konservatorium und etablierte sich anschließend rasch in der Riege der internationalen Spitzen-Violinisten. Der für seine Virtuosität und stilistische Flexibilität berühmte Solist hat im Laufe seiner Karriere mit fast 500 Dirigenten gespielt und sich neben der Klassik auch um zeitgenössische Uraufführungen verdient gemacht. Kremer besitzt die lettische und die deutsche Staatsangehörigkeit und ist Träger des Bundesverdienstkreuzes.

Der Regisseur, Drehbuchautor und Filmproduzent **Martin Scorsese** gehört zu den prägendsten und einflussreichsten Regisseuren unserer Zeit. In vielen seiner Filme untersucht er die dunkle Seite der US-amerikanischen Gesellschaft, erforscht die Natur des menschlichen Geistes und nimmt sich ethischer, religiöser und moralischer Sujets wie Glaube, Versuchung, Sünde und Sühne an. Neben seinen preisgekrönten Filmen widmet er sich mit seiner Welt Kino Stiftung dem Erhalt internationalen Filmerbes.

Grant for Young Artists

Ergänzend zum PRAEMIUM IMPERIALE wird jährlich auch der Nachwuchspreis für junge Künstler verliehen. Preisträger 2016 ist das **Five Arts Centre** in Malaysia. Es unterstützt seit 1984 Aktivitäten in den Bereichen Theater, Tanz, Musik, Jugendtheater und Bildende Kunst. In der Metropole Kuala Lumpur, wo sich zahlreiche Sprachen, Ethnien, Kulturen und Religionen mischen, verschafft das Five Arts Centre malaysischer Kultur, ihrer Tradition und künstlerischen Weiterentwicklung eine eigene Plattform. Der Nachwuchspreis ist mit 5 Millionen Yen (derzeit rund 44.000 Euro) dotiert.

Bild- und Filmmaterial der Preisträger zur redaktionellen Verwendung unter diesem Link: <http://www.heesch-hogerzeil.com/downloads/praemium-imperiale/>

Pressekontakt PRAEMIUM IMPERIALE

Heesch Hogerzeil Kommunikation, Fasanenstraße 13, 10623 Berlin

Tel. 030 - 890 61 890, E-Mail: presse@heesch-hogerzeil.com, Web: www.heesch-hogerzeil.com